

Thecla ilicis Esp. neu für die Mark Brandenburg.

Von Kurt Waschke, Berlin.

Am 27. Juli 1937, an einem herrlichen Sommermorgen, marschierten drei Berliner Orioniden nach einer kurzen Nachtruhe im Gasthaus aus Joachimsthal hinaus, um recht bald in die herrlichen Glambecker Wälder mit ihrer wundervollen Vegetation zu gelangen. Die beiden Herren Kock und Werner wollten seltene Käfer erbeuten, und ich hatte es auf die Schmetterlingswelt abgesehen, um etwas Neues für meine Sammlung zu finden. Nach einigen Stunden hatten wir unser Ziel, die uralten Buchen in ihrer urwüchsigen Kraft und Schönheit, erreicht. Die beiden Käfersammler machten auch bald gute Ausbeute, und ich konnte auf einer Sumpfwiese einige *Chrysophanus dispar rutilus* erbeuten. Auf Brombeerblüten konnte ich einige Thecliden-Männchen beobachten, von denen ich mir eins fing, da es mir ziemlich unbekannt vorkam; und tatsächlich, ich hatte etwas Gutes, ein *ilicis*-Männchen. Ich achtete nun mehr auf diese Art und konnte nachmittags noch ein prachtvolles frisches Weibchen erbeuten. Das Pärchen wurde in der Sitzung des Entomologischen Vereins „Orion“ vorgelegt und einwandfrei als neu für die Mark Brandenburg festgestellt. Ueber die Biologie der Art ist genügend bekannt; doch finde ich es eigenartig, daß *ilicis* bisher in der Mark noch nicht festgestellt wurde, da sie in den angrenzenden Gebieten meist vorkommt. Nach meinen mir vorliegenden Faunenverzeichnissen kommt die Art in der Mosigkauer Heide an zwei Stellen vor. In der Schmetterlingsfauna von Mühlhausen i. Th. ist die Art als sehr vereinzelt an zwei Stellen erwähnt, dagegen in der Umgebung von Hamburg als ziemlich häufig angegeben. In der Umgegend von Chemnitz ist der Falter sehr selten, im Lande Braunschweig nicht selten an verschiedenen Fundorten. Ob die Art in Mecklenburg vorkommt, ist mir nicht bekannt. Nach Lommatzsch „Die Großschmetterlingsfauna von Vorpommern“ kommt die Art an verschiedenen Stellen ziemlich selten vor. In der „Großschmetterlingsfauna des pommerschen Odertales“ ist *ilicis* von mehreren Fundorten verzeichnet, und ich halte es für möglich, daß die Art aus Pommern eingewandert ist, da Glambeck nicht mehr weit von der pommerschen Grenze liegt. Im nächsten Jahre werde ich näher auf die Art achten und die Häufigkeit derselben feststellen.

Djebel Fartettu, die Schmetterlingsberge, nebst Beschreibung einer neuen Form von *Satyrus abdelkader*.

Von A. Schneur, Tunis.

(Mit 3 Abbildungen.)

Ende September des vergangenen Jahres führte mich meine berufliche Arbeit in die bergische Umgebung der nordtunesischen Stadt Nabeul. Es gibt in dem ganzen mit dornigem Gebüsch bewachsenen Gelände weder Weg noch Steg. Die sich unregelmäßig aneinander reihenden Bergrücken weisen Höhen von 150 bis 230 Meter auf. Um diese Jahreszeit ist wenig an Tagesschmetterlingen zu finden, nur hin und wieder zeigen sich einige *Colias edusa*, vereinzelt sieht man auch eine *L. daplidice* und etwas häufiger den überall gemeinen Distelfalter. Diese unbedeutenden Fänge

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Waschke Kurt

Artikel/Article: [Thecla ilicis Esp. neu für die Mark Brandenburg. 338](#)